

## NEWSLETTER 02/2023

### Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

das LAG-Management ist nach dem erforderlichen Vergabeprozess mit den bekannten Personalien von der Firma Sweco neu besetzt und gleich in eine intensive Projektberatung eingestiegen.

Noch ist zwar keine Antragstellung möglich, dennoch können die Projekte mit der Beratung vorbereitet werden und die Unterlagen zusammengestellt, damit die Antragstellung im ersten Quartal des neuen Jahres erfolgen kann. Haben Sie Ideen und benötigen eine Förderung? Melden Sie sich jederzeit bei unserem bisherigen und neuen Management!

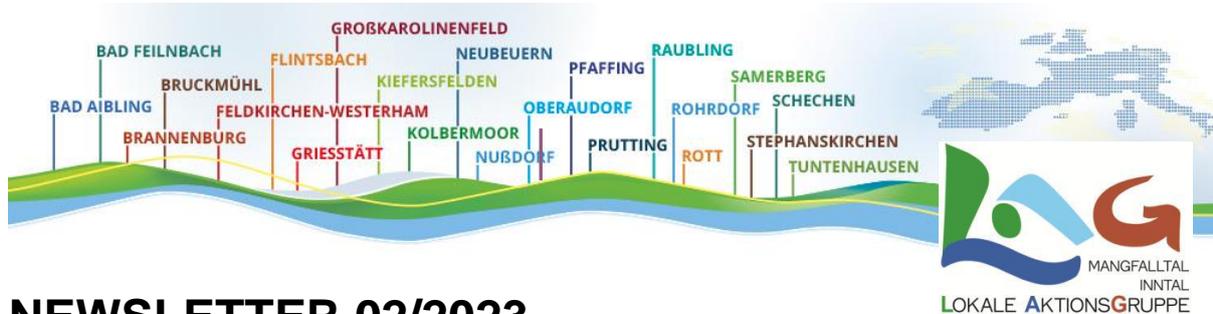
Damit auch in der neuen Förderphase möglichst viele Ideen umgesetzt und Projektträger mit der Förderung bedient werden können, hat das Entscheidungsgremium bis auf weiteres die Förderobergrenze reduziert. Näheres lesen Sie im Artikel auf der nächsten Seite.

Für die kommende Weihnachtszeit senden wir Ihnen alle guten Wünsche, ein ruhiges und besinnliches Fest und einen guten Start in ein neues aktives Jahr 2024.

Wir wünschen Ihnen nun eine anregende Lektüre dieses Newsletters, wie immer finden Sie die aktuellen Vorgänge und Informationen auf unserer Internetseite unter [www.lag.mangfalltal-inntal.de](http://www.lag.mangfalltal-inntal.de).

Ihr  
Anton Wallner  
1. Vorsitzender der LAG Mangfalltal-Inntal

Ihre  
Gwendolin Dettweiler  
LAG-Managerin



## NEWSLETTER 02/2023

### LAG-Management neu installiert

Der Vorstand der Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e.V. hat in seiner kürzlich stattgefundenen Sitzung in Brannenburg nach der nötigen Vergabephase die Firma Sweco mit dem LAG-Management für die Förderperiode 2023-2027 neu beauftragt. Der erste Vorsitzende, Bad Feilnbachs Bürgermeister Anton Wallner, dankte seinen Vorstandskollegen, dass sie der Empfehlung der die Ausschreibung begleitenden Rechtsanwaltskanzlei HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK aus München gefolgt waren und beglückwünschte die bisherige und neu bestellte LAG-Managerin Gwendolin Dettweiler von der Firma Sweco zu der „neuen“ Aufgabe. „Damit ist das Management wieder arbeitsfähig und bereits in die ersten Projektbegleitungen gestartet“, verriet der Vorsitzende Wallner.

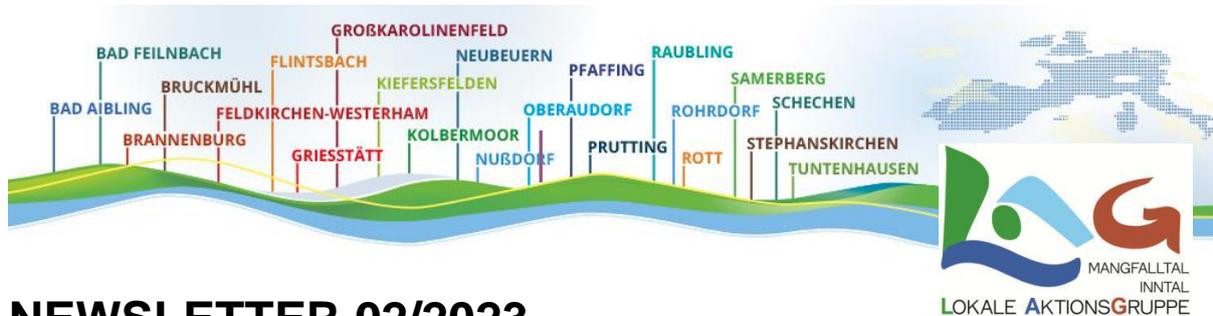
Für die LAG ist das ein wesentlicher Schritt, denn in den kommenden Jahren sind bis Ende 2027 die vom bayerischen Landwirtschaftsministerium zugeteilten 1.879.000 € an Fördermitteln für Projekte in der Region zu bewirtschaften.

### Gremium beschließt reduzierte Förderobergrenze für LEADER-Projekte

Laut der bisherigen und neuen LAG-Managerin Gwendolin Dettweiler sind bereits zahlreiche Projektideen eingegangen und es werden wöchentlich mehr, so berichtete sie in der Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Mitte November in Brannenburg. Die Ideen umfassten Ansätze für Museen, Vereinsheime oder Themenwege, neue attraktive Freizeitsportanlagen oder Machbarkeitsstudien für zukunftssträchtige Fragestellungen aus der Region. Dabei kamen die Ideen aus vielen der LAG-Gemeinden, auch zwei der sechs neuen Gemeinden hätten sich bereits Gedanken gemacht, so Dettweiler in ihrem Bericht an das Gremium.

Diesen Bericht nahmen die Gremiumsmitglieder zum Anlass, intensiv zu diskutieren, wie weit die LEADER-Fördermittel reichen könnten. Anlass der Diskussion war auch, dass über die Hälfte der 22 LAG-Gemeinden noch keine neuen Projektideen angekündigt hätten und die neue Förderphase gerade erst startet. Einig war sich der Lenkungsausschuss, dass auch in diesem Förderzeitraum möglichst viele Projektträger in den LAG-Gemeinden in den Genuss der Förderung kommen sollten, nicht nur einige wenige mit großen oder kostspieligen Projekten. Auf Nachfrage erläuterten Frau Dettweiler und LEADER-Koordinator Johann Kölbl, dass das Entscheidungsgremium die Mittelzuteilung für Projekte begrenzen kann, solange es für alle gleich und transparent geschieht, und die prozentualen Fördersätze weiterhin diejenigen der gültigen Fassung der LEADER-Richtlinie sind.

Letztendlich einigten sich die Gremiumsmitglieder darauf, die Obergrenze der Fördersumme pro Projekt auf 100.000 € zu setzen und bei Erreichen von 80% der Punktzahl im Kriterienkatalog sowie einem Beitrag zu zwei Entwicklungszielen eine Erhöhung der Förderung auf max. 150.000 € zu ermöglichen. Sie folgten mit der Entscheidung den Nachbarregionen, die ihre Obergrenze ebenfalls reduziert hatten, wenn auch nicht ganz so weit.



## NEWSLETTER 02/2023

### Abschluss Wasserstoffstudie mit Staatsministern Aiwanger und Kaniber

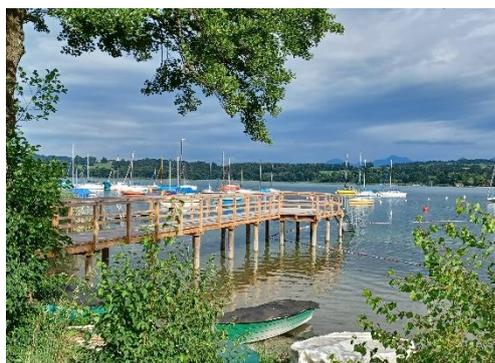
Im Juli 2023 fand im Landratsamt Rosenheim die Abschlussveranstaltung zur Wasserstoff-Machbarkeitsstudie Inntal-Rosenheim-Traunstein statt. Unter den über 80 Teilnehmenden befanden sich Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger sowie die Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Michaela Kaniber. Zahlreiche weitere Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Behörden, Kommunen, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden ergänzten das Publikum.



Ergebnis der von der Spedition Dettendorfer und diversen Partnern initiierten Studie sind laut beauftragtem Büro zum einen große Absatzpotenziale in den Bereichen Mobilität, Wärme und Strom für Photovoltaik, sowie ein großer Wille zum Wandel. Andererseits bestehen nach wie vor eine grenzwertige Wirtschaftlichkeit beim Einsatz von Wasserstoff, ein zu langsamer Ausbau erneuerbarer Energien, eine hohe Netzauslastung und lange Genehmigungsdauern. Risiken spiegeln sich allen voran in einer extremen Abhängigkeit von den Strompreisen und einer fehlenden Planungssicherheit durch Unsicherheiten in der Gesetzgebung wider. Bemerkenswert war laut Auftraggeber und -nehmer die rege Teilnahme an der Studie, in dem Experteninterviews mit 45 aussichtsreichen Unternehmen geführt wurden.

Die Wasserstoffstudie steht als Download unter <https://www.dettendorfer.de/downloads> zur Verfügung.

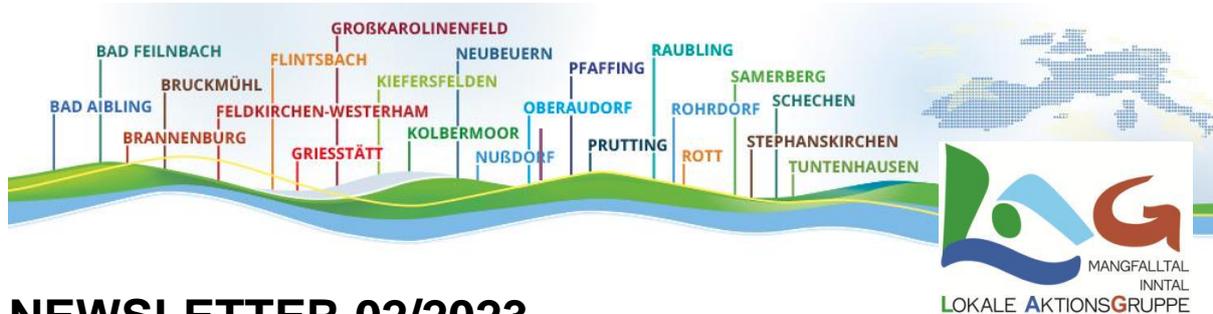
### Barrierefreier Badesteg Simssee eingeweiht



Auch im Sommer 2023 gab es heiße Tage und alles träumte von der wohltuenden Abkühlung im Badesee. Das LEADER-Projekt am Simssee macht es nun möglich: das erfrischende Nass können seither auch Menschen im Rollstuhl genießen.

Im Juli feierten etliche geladene Gäste die Einweihung des neuen Seezugangs, seither ist der Badesteg für mobilitätseingeschränkte Menschen im Strandbad Baierbach einsatzbereit.

Angestoßen hatte dieses Projekt Harald Oberrenner, der Behindertenbeauftragte der Gemeinde Stephanskirchen. Sein Anliegen, allen Menschen den direkten Zugang in den See zu ermöglichen, fand bei der LAG großen Beifall. LEADER-Koordinator Johann Kölbl und Anton Wallner, Vorsitzender der LAG Mangfall-Inntal und erster Bürgermeister von Bad Feilnbach,



## NEWSLETTER 02/2023

betonten anlässlich der Einweihung auch die touristische Aufwertung, die die Region mit dieser Neuerung der Gemeinde Stephanskirchen, die als Projektträger fungiert, gewinnt.

### Ausbau Deisenrieder Stollen schreitet voran

Mit kleinen Schritten, zuletzt aber stetig geht es voran im Deisenrieder Stollen. Die Sicherungsarbeiten sind seit Juli abgeschlossen, damit ist der Stollen bereits barrierefrei begehbar. Außergewöhnlich ist das Beleuchtungskonzept: statt einzelner Scheinwerfer sind durchlaufende Lichtschläuche entlang der Gleise verlegt. Auch der museale Ausbau zum Schaustollen steht nun in den letzten Zügen. Die interessierten Besucherinnen und Besucher dürfen gespannt sein, was sich das ausführende Büro gemeinsam mit dem Barbaraverein Leitzachtal an interessantem Storytelling ausgedacht hat.



Spätestens Ende 2024 muss der Ausbau fertig sein, damit die LEADER-Förderung komplett ausbezahlt werden kann, das wissen auch die Projektträger-Gemeinden Fischbachau und Bad Feilnbach, die sich ebenfalls mit nicht unerheblichen Beträgen an dem touristischen Highlight und spannende Schlechtwetterangebot beteiligen.

### „Unsichtbare Welt – analoge und digitale Wege zur Spiritualität“ gut angelaufen



Ansatz des Projektes der evangelischen Kirche Bad Aibling ist es, den Menschen, die beispielsweise nach der Einsamkeit in der Coronapandemie wieder Anschluss suchen, Halt im Spirituellen aber auch in der Gesellschaft zu geben. Dafür hat die Kirchengemeinde Förderung für eine Projektstelle sowie digitale Stelen in Bad Aibling, Bad Feilnbach, Großkarolinenfeld und in Kolbermoor beantragt.

Die Stelen sind Anfang Oktober mit einem Festakt in Bad Aibling feierlich eingeweiht worden. Um diese auch mit Inhalten zu füllen, war die Projektstelle bereits zu Anfang des Jahres besetzt worden. Seither trug Katrin Dengler unermüdlich Informationen zusammen und betreute schließlich auch die technische Umsetzung der Stelen. Näheres zum Angebot der unsichtbaren Welten ist zu finden unter [www.unsichtbarewelt.de](http://www.unsichtbarewelt.de).

## NEWSLETTER 02/2023

### Boulderturm in Brannenburg für Kletternde freigegeben



Im August dieses Jahres war es endlich so weit: in begleiteten Workshops haben die Kinder und Jugendlichen aus Brannenburg und Umgebung die Routen am neuen Boulderturm geschraubt. Damit sie ihren Boulderturm auch als solches sehen und wertschätzen, waren sie von Anfang an über die Jugendbeauftragten Andreas Wolf und Stefanie Mikesch in das Projekt der Gemeinde eingebunden und konnten sich damit auch ihre eigenen Routen schrauben.

Bei der offiziellen Einweihung Ende Oktober betonte LEADER-Koordinator Johann Kölbl von der Förderbehörde am AELF Rosenheim in seiner Ansprache die Besonderheit von solchen Projekten zur Förderung von ländlichen Regionen: „Viele Gemeinden können oder wollen solche Kür-Projekte nicht mehr organisieren und finanzieren. Hier wurde es erfreulicherweise mit unserer finanziellen Unterstützung realisiert und zeigt das hohe Maß an Engagement in der Gemeinde.“

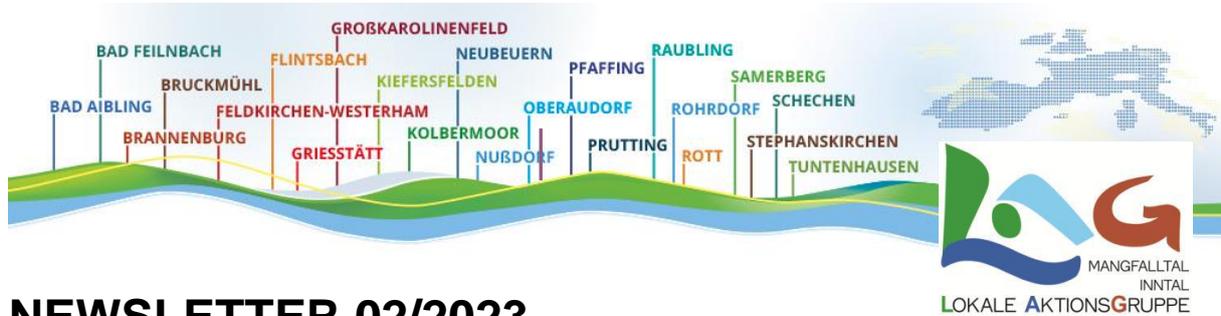
Geklettert werden darf an der Anlage jederzeit und kostenlos unter den vor Ort angebrachten Hinweisen, denn sie ist wie der zugehörige Slackline-Bereich als öffentlicher Spielplatz konzipiert. Infos zum Gelände und die Übersicht der Routen sind unter [www.jugend-brannenburg.de/waching](http://www.jugend-brannenburg.de/waching) zu finden.

### Ausstattung Spielmanns- und Fanfarenzug Beyharting im Kleinprojektfonds

Das Ziel der Kleinmaßnahme des Spielmanns- und Fanfarenzugs in Beyharting ist es, den Probenbetrieb zu professionalisieren. Dafür sind einerseits sogenannte Drumshields angeschafft worden. Diese ermöglichen es, das Schlagwerk zu dämpfen, so dass die Musizierenden an diesen Instrumenten sich nicht zurückhalten müssen, sondern mit der für Auftritte und Wertungsspiele erforderlichen Intensität zu proben. Zum anderen schaffte der Verein mit Unterstützung von LEADER feste Notenständer an, die nicht für jede Probe erneut ausgeklappt werden müssen. Mit der Maßnahme soll es vor allem Jugendlichen ermöglicht werden, die Proben zu verbessern und die Bindung zum Verein und zur Musik damit zu stärken.

### Grenzüberschreitendes Almsymposium in Ebbs

Das zweite Almsymposium zum Erhalt von Natur- und Kulturlandschaft fand kürzlich in Ebbs statt. Auf der im INTERREG-Programm geförderten Austauschveranstaltung referierten drei Experten mit kurzen Impulsvorträgen über den Lebensraum Alm und die verschiedenen Herausforderungen. Zum Austausch von Bürgermeistern, Gästeführern und Landwirten auf der Aschinger Alm in Ebbs hatten die



## NEWSLETTER 02/2023

Tourismusverbände Kufsteinerland, Chiemsee-Alpenland Tourismus sowie die LAGs Regionalentwicklung Oberland und Mangfalltal-Inntal geladen.

Wie betreibt man Weidemanagement in Zeiten des Klimawandels? Wie kommen Landwirte und Mountainbiker auf einen grünen Zweig und was passiert, wenn man traditionelle Mähweisen wiederaufleben lässt? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Impulsvorträge des Symposiums, was anschließend zu einer regen Diskussion unter den Teilnehmenden führte.

Die Tourismusverbände planen, 2024 mit Unterstützung diverser Partner – unter anderem der LAG Mangfalltal-Inntal – und erneuter Förderung durch INTERREG wieder eine Almführer-Ausbildung anzubieten. Bei Interesse melden Sie sich gerne beim LAG-Management.

### Hinweis zum Datenschutz in der LAG

Alle Informationen zum Datenschutz in der LAG finden Sie hier: <https://www.lag-mangfalltal-inntal.de/datenschutzerklaerung.html>.